

1 CDU Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2021

2 Die große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen, mit einer geordneten Stadtentwicklung
3 und im Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten im Haushaltsplan 2021,
4 ist das Ziel der CDU-Fraktion für die Bürgerinnen und Bürger.

5
6 Der Kommunale Haushalt: - die Haushaltsgrundsätze, - das mehrjährige
7 Planungsinstrument Haushaltsplan, - das Haushaltssicherungskonzept für Kommunen,
8 - sind alle gleichsam für die CDU-Fraktion Pflicht und Anspruch zugleich, um dem
9 Haushaltsausgleich nachzukommen und somit auch unseren Beitrag für
10 Generationengerechtigkeit zu leisten.

11 Der Haushalt - ist und bleibt der in Zahlen gegossene Finanzierungsrahmen der großen
12 Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen.

13 Die CDU-Fraktion bleibt auch in dieser Periode ihren Haushaltsprinzipien treu und wird
14 konsequent an einer Konsolidierung des Haushalts mitarbeiten, ohne auf lohnende
15 Investitionen zu verzichten. D.h.,

16

- 17 • Maßnahmen zur Einnahmesteigerung umsetzen.
- 18 • Investitionsmittel selbst erwirtschaften
- 19 • Strikte Ausgabendisziplin,
- 20 • Einsparen, Kürzen,
- 21 • strukturelle organisatorische Maßnahmen einleiten,

22

23 Als zentrales Handlungsfeld sehen wir jetzt die Stabilisierung und Verbesserung der
24 Einnahmen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt – gerade in Pandemiezeiten -
25 weiterhin finanziell fördern zu können.

26

27 Im ungewissen Haushaltsjahr 2021 werden wir uns daher konsequent für Verbesserung
28 und Stabilisierung der Einnahmenseite einsetzen. Ansonsten wird die Liquidität und die
29 Handlungsfähigkeit unserer Stadt gefährdet sein - und genau diesen Trend gilt es
30 aufzuhalten.

31

32 Als zweites Handlungsfeld sehen wir Christdemokraten die intensivere Förderung des
33 gesellschaftlichen Zusammenhaltes und die Unterstützung der Schwächeren in unserer
34 Gesellschaft.

35

36 Unsere bisher größte Einnahmequelle „Gewerbsteuer“ ist allergrößten vielfältigen
37 Problemen ausgesetzt. Strukturwandel, Fachkräftemangel und eine Virusinfektion mit
38 ungeahntem Ausgang.

39

40 Die konjunkturabhängige Gewerbesteuer sinkt gewaltig.

41

42 Es ist notwendig, weitere Rahmenbedingungen für eine wirtschaftsfreundliche Stadt zu
43 schaffen. Denn eine stabile Wirtschaftslage mit den dazu angebotenen, sicheren

44 Arbeitsplätzen bildet das Fundament für eine Stadt, in der wir gut und gerne
45 miteinander leben.

46

47 Was ist dafür zu tun? Ausbau und Modernisierung von Infrastruktur

48

49 Grundlage für die Weiterentwicklung und Ausrichtung einer Stadt sind Realitäten.
50 Deshalb ist bei der Haushalts- und Städteplanung der Ausbau von Infrastruktur
51 entscheidend.

52

53 Infrastrukturausbau ist der notwendige wirtschaftliche und organisatorische Unterbau
54 als Voraussetzung für die Versorgung und die Nutzung eines bestimmten Gebiets.

55

56 Die Infrastruktur wird unterteilt in technische und soziale Infrastruktur. Beide Themen
57 sind in der Stadtplanung verankert.

58

59 Wir Christdemokraten orientieren uns bei unserem Handeln am CDU Markenkern
60 „Bewahrung der Schöpfung“. Die CDU hat sich bereits dazu positioniert.

61

62 Unser Ziel ist es auch, einen signifikanten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die
63 Mobilitätswende bedarfsgerecht und zielgerichtet voranzutreiben.

64

65 Die klimafreundlichen Verkehrsträger sind identifiziert - diese fördern wir.

66

67 Zu zukunftsfähigen, klimafreundlichen Verkehrsträgern gehört unweigerlich der Ausbau
68 von Infrastruktur.

69

70 Der Ausbau von Schieneninfrastruktur gleichermaßen wie der Ausbau von
71 Infrastruktureinrichtungen wie z.B. flächendeckende Ladesäulen für Elektrisch
72 betriebene Fahrzeuge.

73

74 Weniger Co2-Ausstoß ist mehr Klimaschutz und ist ein unverzichtbarer Beitrag zur
75 Wahrung der Schöpfung.

76

77 Modernisierte technische Infrastruktur ist nicht nur im Verkehrsbereich notwendig
78 sondern auch in der modernen digital geprägten Arbeitswelt.

79

80 Immer mehr Daten werden erhoben, gesammelt und übertragen - dafür braucht es
81 leistungsfähige Infrastruktur. Auch um unsere Standortgunst weiterhin zu sichern und
82 das wirtschaftsfreundliche Angebot in Leinfelden-Echterdingen mit angepassten
83 Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten.

84

85 Der Wettbewerb der Städte wird bleiben und sich in Krisenzeiten mehr noch
86 verschärfen, das liegt in der Natur der Dinge.

87 Leinfelden-Echterdingen muss daher kämpfen, um im Wettbewerb bestehen zu können.

88 Die Sicherung des erfolgreichen Standort LE ist kein Selbstläufer mehr.

89
90 Dazu braucht es auch künftig attraktive Angebote. Deshalb setzen wir uns für ein
91 strukturiertes koordiniertes Vorgehen mit klaren Prioritäten ein.
92
93 Innennachentwicklung und Arrondierung müssen dabei als gleichbedeutendes
94 Instrument nebeneinander stehen.
95
96 Die CDU-Fraktion will, dass zuerst alle städtischen Gewerbeflächen vermarktet und
97 ihrer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden. Eine Bevorratung können wir uns nicht
98 leisten. Beispielhaft seien folgende unbebaute städtischen Flächen genannt: Renault
99 Gelände in Echterdingen, Gebiet Leinfelden-Mitte direkt an der S-Bahn und
100 Straßenbahn Haltestelle Leinfelden, Arrondierungsfläche Handwerkerpark Oberaichen.
101
102 Um ein attraktives zukunftsorientiertes Gewerbeflächenangebot bewahren zu können,
103 ist es notwendig, auch ein städtebauliches Nutzungs- und Erschließungskonzept für die
104 bereits im Flächennutzungsplan berücksichtigte gemischte Baufläche mit 30%
105 Begrünung und der gewerblichen Baufläche „Rötlesäcker“ zu erstellen und den Verkauf
106 der Grundstücke voranzutreiben.
107
108 Ziel ist es langwierige Prozesse jetzt zu starten, um Klarheit zu erhalten.
109
110 Die „Rötlesäcker“ in unmittelbarer Nähe zur Autobahn und einer idealen ÖPNV
111 Anbindung mit S- Bahn und Straßenbahn ist prädestiniert für ein modernes Konzept von
112 Wohnen und Arbeiten in ökologischer Bauweise, unter Beachtung eines Angebotes für
113 „Start-Ups“ und Chance für junge Unternehmer.
114
115 Dabei wäre die Ansiedlung eines Transfer- oder Gründerzentrum im Bereich
116 „Bioökonomie“ zukunftsweisend. An dieser Stelle könnte mit urbaner Bauweise zu
117 Gunsten von freier natürlicher Fläche, Ökonomie und Ökologie verbunden werden.
118
119 Die moderne naturgeprägte innovative Arbeitswelt kann dort Wirklichkeit werden.

120 Neuen Wohnraum auch im Gebiet „Rötlesäcker“ zu schaffen, reicht allein jedoch nicht
121 aus, um die große Nachfrage zu decken und wesentlichen Einfluss auf das
122 Wohnangebot nehmen zu können. Darum ist es der CDU-Fraktion wichtig, weiterhin
123 städtische und private Wohnraumschaffung aktiv zu unterstützen.

124 Auch bei der Wohnraumschaffung sieht die CDU eine Priorisierung vor. Zuerst sollen
125 die städtischen Wohnflächen bebaut und städtische Gebäude mit Wohnungen saniert
126 werden und einer Nutzung zugeführt werden, bevor weitere Flächen und Gebäude
127 dazu gekauft werden.

128 Vermarktung und Nutzung, vor weiteren Zukäufen.

129 Wir brauchen Wohnraum jetzt und müssen uns an Realitäten ausrichten.

130 Das städt. Hochbauamt ist nachgewiesener Maßen überlastet, deshalb muss
131 Bautätigkeit extern vergeben werden, um schneller Wohnraum zu schaffen.

132 Ein Abwarten auf ruhigere Zeiten im Hochbauamt oder Bevorratung von Grundstücken
133 kann sich die Stadt nicht leisten.

134 Über 40.000 Menschen leben in unserer Stadt, in unterschiedlichen Stadtteilen und
135 Quartieren mit vielfältiger Prägung, die heute das große Ganze Leinfelden-Echterdingen
136 bilden.

137 Aus Siedlungen wurden Dörfer, aus Dörfern die große Kreisstadt. Die fruchtbare
138 Filderebene kam schon früh unter den Pflug. Das belegen etwa 7.000 Jahre alte
139 Siedlungsreste aus der Jungsteinzeit, die 1991 beim Bau der S-Bahnlinie zwischen
140 Leinfelden und Echterdingen entdeckt wurden. Ganz aktuell finden Ausgrabungen in
141 Leinfelden im Quartier Schelmenäcker statt, die noch mehr Aufschluss über die
142 Geschichte geben werden.

143 Geschichte gilt es zu bewahren, denn Kultur und Geschichte verbindet. Darum
144 erneuern wir unsere Forderung einer städtischen Gesamtkonzeption von
145 geschichtlichen Orten in unserer Stadt.

146 Einen Ort der Geschichte und Begegnung, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist,
147 brauchen wir in den großen Stadtteilen und in den kleineren Teilen unserer Stadt.

148 Auch in Stetten und Oberaichen

149 Damit die Geschichte Leinfelden-Echterdingen erfolgreich weitergeschrieben werden
150 kann, gilt es Standortkonzeptionen nach Erstellung mit Leben zu füllen.

151 Das können wir dank unseren Künstlern und Kreativen in unserer Stadt, die in der Lage
152 sind Geschichte darzustellen und zum Leben zu erwecken.

153 Kultur und Geschichte ist ein verbindendes Element weit über die Stadtteilgrenzen
154 hinaus. Gerade in unsicheren Zeiten muss Kulturgeschichte gestärkt werden, denn
155 diese Stärkung trägt dazu bei den gesellschaftlichen Zusammenhang zu festigen.

156 Als einen konkreten Beitrag fordert die CDU deshalb die Erstellung einer neuen, der
157 Zeit angepassten Kulturkonzeption. Umsetzung und Realisierung des neuen
158 ergänzenden Kulturprogrammes mit dem Arbeitstitel „Kultur am Park“ soll federführend
159 von Kulturamt und der Geschäftsleitung der Filderhalle übernommen werden.

160 Die neuen modernisierten Räume und der Außenbereich der Filderhalle können dabei
161 ideale Rahmenbedingungen und Kulisse für örtliche Künstler und Kreative bieten.

162 Wir dürfen dabei stolz sein auf unsere Künstler und Kreativen wie z.B. das Theater
163 unter den Kuppeln, Einzelkünstler wie Malerin Haylor Vogt und Erika Megyeri, Bildhauer
164 Gerhard Tagwerker, und junge vielseitige Talente der Musikschule Leinfelden-
165 Echterdingen.

166 Als weiteres neues Kultur Leuchtturmprojekt über die ganze Stadt verteilt könnte ein
167 Konzept erarbeitet werden, um einen „Tag der Kunst und Kultur“ in Leinfelden-
168 Echterdingen ab 2022 einzuführen. Das erfolgreich initiierte Projekt des BDS (Bund der
169 Selbständigen Leinfelden-Echterdingen) sollte der Stadtverwaltung Motivation sein,
170 neue Projekte auf den Weg zu bringen.

171 Beim Zusammenhalt der Gesellschaft ist uns auch der gesellschaftspolitische
172 bedeutsame Bereich „SPORT“ wichtig.

173 Denn es ist Aufgabe des Gemeinderates gemeinsam mit der Stadtverwaltung zu
174 analysieren und ordnende Rahmenbedingungen zu schaffen.

175 Die Sportstättenkonzeption ist in allen Stadtteilen abgeschlossen, außer in Leinfelden.
176 Diesen Abschluss in Leinfelden mit dem größten Sportverein (TSV Leinfelden) und dem
177 größten Schulcampus der Gesamtstadt, gilt es in 2021 abzuschließen.

178 Zum Wohl der Schulen und der Vereine.

179 Zu einer Stadt in der wir gut und gerne friedlich miteinander leben gehören sichere
180 Arbeitsplätze, Wohnraum, Freizeitmöglichkeiten und Einkaufsmöglichkeiten.

181 Die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, die zu einer attraktiven Stadt und dem
182 gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen, sind gefährdet. Internetaufkäufe und fehlender
183 Bezug zum Händler vor Ort, die rückläufige Kundenanzahl bedingt durch die Angst vor
184 der weiteren Ausbreitung der Pandemie.

185 Handel und Dienstleistung in offensichtlicher Not.

186 Bund und Land versuchen mit großzügiger Unterstützung zu helfen, aber es reicht nicht
187 aus. Es braucht auch kommunale Unterstützung als ein positives Zeichen, als
188 Motivation und Perspektive.

189 Seit Jahren wird von allen Fraktionen darauf hingewiesen, wie wichtig der
190 Einkaufsstandort und der Erhalt des Branchenmixes ist, und der Einkaufsstandort auch
191 einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet.

192 Denn nur dort gibt es die persönliche Ansprache und die persönliche Beziehung.

193 Im Internet ist der Kunde kein Mensch, sondern eine Kundennummer.

194 Vor diesem Hintergrund fordern wir die Einführung der „LE Card“. Sie bietet
195 Synergieeffekte: Handel und Dienstleistung werden gestärkt, unabhängig von
196 Verbandszugehörigkeit.

197 Und Arbeitgeber erhalten ein Instrument zur Personalbindung und Personalgewinnung.
198 Eine sinnvolle Investition 2021 die sich über die mittelfristige Finanzplanung bis 2024
199 entfalten kann.

200 Gemeinsam aktiv und in der Überzeugung um unsere gemeinsame Verantwortung für
201 Leinfelden-Echterdingen, wird die CDU Fraktion Leinfelden-Echterdingen auch

202 weiterhin konstruktiv mit Gemeinderat und Verwaltung zusammenarbeiten, zum Wohle
203 der Bürgerinnen und Bürger und der nachfolgenden Generationen.